

FACHFORUM

SOZIALE ARBEIT ALS PROVOKATION?

Potenziale
und Gefahren
der Uneindeutigkeit
in Theorie und Praxis

8. Mai 2026

an der katho,
Standort Köln



SOZIALE ARBEIT ALS PROVOKATION?

Potenziale und Gefahren der Uneindeutigkeit in Theorie und Praxis



Fachforum des Instituts für angewandte Bildungs- und Diversitätsforschung

8. Mai 2026 in der katho, Standort Köln

Für autoritäre Strömungen stellt Uneindeutigkeit eine Provokation dar. Doch welche Relevanz hat Uneindeutigkeit für die Soziale Arbeit und welche Potenziale und Gefahren resultieren daraus? Diesem Thema widmet sich das jährlich stattfindende abteilungsübergreifende Fachforum des Instituts für angewandte Bildungs- und Diversitätsforschung (IBuD), in dem es zunächst die Profession an sich fokussiert und anschließend einen Bezug zu internationalen Konfliktdynamiken herstellt.

Professioneller Kontext

Mit Blick auf die Profession macht *Prof. Dr. Marc Breuer* deutlich, dass im internationalen Vergleich die Unterschiede zwischen einzelnen Ländern so groß sind, dass bei näherem Hinsehen die Uneindeutigkeiten überwiegen. *Prof. Dr. Dominik Farrenberg* reflektiert Bindestrich-Bezeichnungen der Sozialen Arbeit, wie die der Menschenrechts- oder der Beziehungsprofession. Deuten diese darauf hin, dass Soziale Arbeit als leerer Signifikant verstanden wird, der sich einem wandelbaren Referenzrahmen unterwirft?

Internationaler Kontext

Dieser Referenzrahmen ist im Kontext globaler Krisen- und Konfliktdynamiken durch zahlreiche Dilemmata gekennzeichnet. Dass diese eine sensible Auseinandersetzung mit Uneindeutigkeiten erfordern, macht *Prof. Dr. Norbert Frieters-Reermann* deutlich. Sie setzt bei Fachkräften und Adressat_innen der Sozialen Arbeit eine verstärkte Dialogfähigkeit voraus. *Sophie Orentlikher* und *Mohammed-Arfan Ashmawi* explizieren dies mit Blick auf jüdische und palästinensische Perspektiven in Deutschland am Beispiel des Israel-Palästina-Konflikts. Sie stellen ein Forschungsprojekt vor, in dem sie die psychosozialen Folgen jenseits eines Freund-Feind-Binärsystems verstehen und ihre Verflechtungen empirisch erfasst haben.

PROGRAMM Freitag, 8. Mai 2026 (Vormittag)



10:30 Uhr Anmeldung | Ankommen

11:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**

IBuD-Leitung und AG Fachforum Köln

Prof. Dr. Michael Isfort, Prorektor für Forschung und Transfer (kath)

Prof. Dr. Rolf Jox, Prodekan (kath, Fachbereich Sozialwesen, Standort Köln)

11:15 Uhr **Panel 1: Uneindeutigkeit im Professionskontext**

A Internationale Vergleiche in der Sozialen Arbeit – Uneindeutigkeiten professioneller Identitäten und der Beitrag des Heterogenitätsverständnisses für ihre grenzüberschreitende Sprachfähigkeit

Prof. Dr. Marc Breuer (kath, Standort Paderborn)

B Soziale Arbeit als Bindestrich-Profession – über die verräterische Uneindeutigkeit Sozialer Arbeit zwischen Professionspolitik und Provokation

Prof. Dr. Dominik Farrenberg (kath, Standort Aachen)

12:45 Uhr **M I T T A G S P A U S E**

PROGRAMM Freitag, 8. Mai 2026 (Nachmittag)

13:30 Uhr **Panel 2: Uneindeutigkeit im internationalen Kontext**

C **Dialog und Selbstreflexivität als Provokation?**
Zum pädagogischen Umgang mit Ambivalenzen, Grenzerfahrungen und Dilemmata im Kontext globaler Krisen- und Konfliktdynamiken

Prof. Dr. Norbert Frieters-Reermann (katho, Standort Aachen)

D **Psychosoziale Auswirkungen des 07.10. und des Gaza Krieges**

Sophie Orentlikher, B.A. und
Mohammed-Arfan Ashmawi, B.A. (katho, Standort Aachen)

15:00 Uhr **Abschlussdiskussion & Ausblick**

15:15 Uhr **K A F F E E Z U M A U S K L A N G**



VERANSTALTUNGsort

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Standort Köln
Wörthstraße 10
50668 Köln

Raum: 101

Die Räume sind barrierefrei zu erreichen. Sollten Sie Unterstützungsbedarf haben, so teilen Sie uns diesen gerne mit und wir werden versuchen, eine Lösung zu finden.

Die Veranstaltung findet in deutscher Lautsprache statt.

ANMELDUNG & KONTAKT

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bitte melden Sie sich bis zum 26. April 2026 über das Anmeldeformular auf der Veranstaltungsseite an:

katho-nrw.de/ibud-fachforum

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an uns: *Bildung-Diversity@katho-nrw.de*

Die Geschlechtsidentität von Menschen ist weder aus dem Aussehen noch aus dem Namen verlässlich abzuleiten. Wir bemühen uns daher, keine Geschlechtszuschreibungen zu machen. Gerne können Sie uns mitteilen, wie wir Sie ansprechen sollen.



TEILNAHMEKONSENS

Wir erwarten einen respektvollen Umgang miteinander und dulden keine menschenverachtenden Äußerungen oder Handlungen jeglicher Art. Gegebenenfalls schließen wir Personen von der Teilnahme aus.

Foto-, Film- oder Tonaufnahmen durch Teilnehmende sind nicht erlaubt; ebenso wenig das Streamen der Veranstaltung.

IMPRESSUM

katho

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Fachbereich Sozialwesen
Standort Köln
Wörthstraße 10
50668 Köln

ANSPRECHPARTNER_INNEN

Prof.in Dr.in Annette Müller (stellv. Institutsleitung)

an.mueller@katho-nrw.de

Mohammed-Arfan Ashmawi und Sophie Orentlikher (Tagungsorganisation)

Bildung-Diversity@katho-nrw.de

WEBSITE DES INSTITUTS

katho-nrw.de/bildung-und-diversity